



# 85. Jahresbericht

über das

## Gesellschaftsjahr 2004 - 2005

der

## Offiziersgesellschaft Zürichsee Linkes Ufer

## 1 Organe

### 1.1 Vorstand

Präsident	Maj i Gst Christophe Macherel Reidholzstrasse 7f, 8805 Richterswil
Vize-Präsident	Oblt Jürg Zollinger Promenadeng.18, 8804 Zürich
Quästor	Oblt Marc-Daniel Margreiter Glärnischstrasse 65, 8805 Richterswil
Aktuar	Oblt David Schoch Bahnhofstrasse 19, 8932 Mettmenstetten
Anlässe	Oblt Reto Polla Witikonerstrasse 245, 8053 Zürich
Anlässe	Oblt Fabrice Bachmann Büelenebnetstrasse 39, 8820 Wädenswil
Alt-Präsident	Htpm Markus Wang Holzmoosrütisteig 1, 8820 Wädenswil

### 1.2 Rechnungsrevisoren

Revisor 1	Oberst Rudolf Bolliger, Weingartenstrasse 12, 8820 Wädenswil
Revisor 2	Hptm Gion Dettwiler Grünaustrasse 10, 8820 Wädenswil

## 2 Rückblick auf das Jahr 2004

Im Verhältnis zu den anderen Jahren war 2003 militärisch speziell gekennzeichnet: im Mai 2003 wurden von den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen die Neuorganisation der Armee mit über 75% Ja-Stimmenanteil angenommen. Diese Neuorganisation sollte eine flexible und zukunftsorientierte Schweizer Armee ermöglichen.

Inzwischen haben vorwiegend die Mittelkürzungen zu breiten Diskussionen über die notwendigen Anpassungen geführt und das Jahr 2004 geprägt. Besonders wurden vom Bundesrat am 8. September 2004 Richtlinien für die Weiterentwicklung der Armee verabschiedet, welche die grundsätzliche Gewichtung der Hauptaufträge der Armee gemäss Armeeleitbild XXI zwar bestätigen, die Akzente jedoch weiter zugunsten der subsidiären Einsätze verschieben und den Verteidigungsumfang entsprechend reduzieren.

Viele Planungsmassnahmen sind inzwischen eingeleitet worden. Unter anderem ist die „Land Power Revue“ vom Dezember 2004 zu zitieren (Beilage zur ASMZ), welche den schon recht konkreten Planungsstand 2011 der Armee aufzeigt. Sollten die darin beschriebenen Massnahmen realisiert werden, würden Hauptmerkmale unserer Armee wie Auftragserfüllung, Verteidigungskompetenz und Milizsystem grundsätzlich in Frage gestellt.

Werden solche Reformschritte eingeleitet, handelt es sich um grundlegende Veränderungen mit grosser Auswirkung, besonders wenn Auftragserfüllung und Milizsystem betroffen werden. Es kann doch nicht sein, dass nur gerade wenige Monate nach dem Start des Reformprozesses Massnahmen derart überstürzt vorgeschlagen werden. Vielmehr sollte aufgrund einer breit angelegten Lagebeurteilung, eine seriöse Planung und den notwendigen Dialog Klarheit geschaffen werden in Bezug auf Auftrag, Mittel, Gewichtung und Finanzen der Armee.

Die Armee XXI braucht zurzeit eine Konsolidierungsphase und keine Reformhektik. Sicherlich gibt es Optimierungsmöglichkeiten in der jetzigen Armee, welche Veränderungen mit sich bringen werden. Diese sollten nach dem Lage-Controlling Prozess erkannt und nach einer seriösen Schwachstellenanalyse gewichtet werden, um erst anschliessend Massnahmen zu definieren und einzuleiten (besonders wenn diese nur mit einer sauberen Planung umgesetzt werden können) Hauptsache sind definitiv Realisierung und Optimierung der Armee XXI, alles andere ist zurzeit Nebensache.

Persönlich durfte ich, kurz vor der Fertigstellung der Redaktion meines Jahresberichtes, mit der Beförderung zum Maj i Gst meine Aufnahme im Korps der Generalstabsoffiziere erleben, was

sicherlich einer der schönsten Momente meines Lebens war. Der Zeitaufwand und die Entbehrungen sowie die verschiedenen Herausforderungen während der Generalstabs Ausbildung sind enorm. Der daraus resultierende Mehrwert und der Stolz dabei zu sein, kompensieren die eingegangenen Strapazen um ein Vielfaches.

Ich kann diese Ausbildung nur weiterempfehlen, auch wenn die Privatwirtschaft die Stellung des Militärs zweitrangig ordnet. Es ist schliesslich Aufgabe und Pflicht jedes Offiziers, Botschafter in der Privatwirtschaft zu sein und die Werte der Armee-Ausbildung zu propagieren. Erfreulich ist sicherlich, dass weitere zwei Vorstandsmitglieder sich auf dem Weg zur militärischen Weiterausbildung befinden.

Was die Anlässe der Gesellschaft betrifft, so zeigte sich, dass das geplante Programm sich gut durchführen liess. Sicherlich ist es erfreulich anzumerken, dass die Mehrheit der Anlässe gut besucht waren, auch wenn die vom Vorstand getätigten Aufwände in keiner Art und Weise mit dem daraus erfolgten Ertrag übereinstimmen.

Dennoch, durch die Verteilung der Organisation der Anlässe konnten die beruflichen, militärischen und familiären Belastungen wettgemacht werden und die einzelnen Aufgaben viel besser erledigt werden, was dazu führte, dass vermehrt mit den Mutter- und Schwestergesellschaften kommuniziert wurde. Diese intensive Kommunikation führt zu Synergien und erlaubt uns, Mitglieder ausserhalb unserer Gesellschaft anzuwerben und zu gewinnen. Längerfristig ist dies die einzige gewinnbringende Strategie für unsere Gesellschaft.

Allen Organisatoren und Mitwirkenden sei an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihre ausgezeichneten Beiträge herzlich gedankt.

### **3 Veranstaltungen und Anlässe 2004-2005**

#### **3.1 Generalversammlung vom 6. April 2004 (Organisation: Hptm Christophe Macherel)**

Die GV 2004 fand erneut im Hotel Belvoir in Rüschlikon statt.

Der statutarische Teil wurde explizit kurz gehalten, zur Zufriedenheit aller teilnehmenden Mitglieder. Dank der prompten und spontanen Hilfe vom KKdt Hess konnte mit Oberst Rudolf Bolliger zügig einen Ersatz für den austretenden Revisor gefunden werden. Besten Dank.

Nach den statutarischen Geschäften offerierte die Gesellschaft den traditionellen Apéro und ein gemeinsames Nachtessen im Belvoir Hotel. Die Generalversammlung erhielt ein positives Echo in der Lokalpresse.

#### **3.2 3B Event: Bike – Bloodhound – Barbecue vom 15. Mai 2004 (Organisation: Oblt Fabrice Bachmann)**

Der diesjährige Frühlingsausflug führte uns auf die ehemalige Fliegerabwehr Lenkwaffenstellung BL-64 Bloodhound auf dem Gubel bei Menzingen. Diese ist zurzeit die weltweit letzte noch erhaltene Stellung dieses Waffentyps. Damit der Frühling auch richtig erlebt werden konnte, wurde die Verschiebung mit dem Velo durchgeführt. Nach der fachkundigen Führung wurden alle Teilnehmer in einem Buurestübli mit Währschafftem vom Grill für die körperlichen Anstrengungen belohnt.

Beim Versuch des Vorstandes, einen dynamischen Anlass in der Form eines halbtägigen Bike-Ausfluges zu den Lenkwaffenstellungen auf dem Gubel gefolgt von einem feinen Mittagessen blieb der Erfolg mit 7 Teilnehmer leider aus. Schade, denn die Teilnehmenden haben bei perfektem Wetter, Sonne und blauem Himmel, einen interessanten und lehrreichen Ausflug erlebt.

#### **3.3 Pistolenschiessen mit Wanderpokal vom 19. Juni 2004 (Organisation: Oblt Reto Polla)**

Am Samstagnachmittag im Schiessstand Kilchberg wurde traditionellerweise ein interessanter und lehrreicher Schiessnachmittag unter der fachkundigen Leitung von Schiessinstruktor Aldo Späni organisiert.

Das Wettschiessen wurde mit folgender Rangliste abgeschlossen:

1. Rang	Oblt Reto Polla, Kilchberg	289 Punkte
2. Rang	Maj André Bamat, Langnau a.A.	273 Punkte
3. Rang	Oblt Heinrich Schoch, Thalwil	269 Punkte

Zum ersten Titel unseres Organisators und Vorstandsmitgliedes Reto Polla gratuliere ich herzlich. Das knappe Resultat für die weiteren Podestplätze zeigt die Härte des Wettkampfes und das hohe Niveau. Herzliche Gratulation allen Schützen.

### **3.4 Herbstlichen Rebberg-Wanderung vom 30. Oktober 2004 (Organisation: Hptm Jörg Schwarz)**

Der traditionelle Spätherbstanlass bestand aus ca. 3 ½ Stunden Marsch und führte vom Klettgau ins Zürcher Unterland, dabei sogar teilweise über deutsches Gebiet. Dabei wurden 2 Weinbaubetrieben besucht und dabei Spezialitäten aufgetischt, welche zur Zeit der Rebllese in dieser Region gegessen werden.

Selbstverständlich wiederum perfekt organisiert war der Ausflug erneut einen Riesenerfolg bei bestmöglichen Wetterbedingungen. Irgendwie verfolgt mich das Pech bezüglich Herbstanlass, denn nach der letzten Absage infolge eines Todesfalles musste ich erneut passen, diesmal allerdings aufgrund eines verletzten linken Knies, welches mich diesen Frühling nochmals zwei Monate Sportverbot kostete.

Der Anlass wurde in verdankenswerter Weise von Hptm Jörg Schwarz organisiert.

Die Herbstwanderung und Nachtmarsch ist und bleibt einer der begehrtesten Anlässe in unserem Vereinsjahr. Es ist zu hoffen, dass das vorhandene Interesse für diesen Anlass der Extra-Klasse weiterhin ansteigen wird.

### **3.5 Chlaus-Abend vom 30. November 2004 (Organisation: Oblt David Schoch)**

Im traditionellen Restaurant Schönegg fand der Chlaus-Abend 2004 statt.

Als Referent und Gast durften wir ein Chlaus mit Schmutzli aus der Chlauszunft Wädenswil begrüßen, welche den Anwesenden über die Legende des Samichlaus erzählten.

Anschliessend wurden gegen Vortragen eines Spruches, Vorsingen eines Liedes oder Abgeben einer Samichlaus-Zeichnung Chlaussäcke an die Kleinen und Grossen verteilt, was allen Teilnehmenden grosse Freude bereitete.

Anschliessend blieben mit dem Genuss einer kalten Platte angeregte Gespräche und gemütliches Beisammensein bei vorweihnachtlicher Stimmung im Zentrum.

### **3.6 Neujahrsapero vom 2. Januar 2005 (Organisation: Oblt Fabrice Bachmann)**

Den Jahresauftakt machte der traditionelle Neujahrsapero in der warmen Eichlochhütte am Horgenberg. Trotz sehr frühem Datum, da Weihnachten und Neujahr nicht auf Arbeitstage fielen, nahmen dennoch ca. 30 Personen teil und stiessen auf das neue Vereinsjahr an.

Dieser sehr gemütliche Aperitif mit angeregten Diskussionen bis in die späten Nachmittagsstunden wurde von allen sichtlich genossen.

## **4 Tätigkeitsbericht des Vorstandes**

Dank der Regelmässigkeit in der Besetzung des endlich kompletten Vorstandes hat sich auch der Arbeitsrythmus eingespielt: die Erledigung des Tagesgeschäftes, welche an 4 ordentlichen Quartalssitzungen, diversen bilateralen Besprechungen und durch intensiven Mail-Verkehr stattfand, sowie die Vorbereitung unserer Anlässe und Referate, wurden an oberster Stelle unserer Beschäftigungen im Gesellschaftsjahr 2004 gesetzt.

Die Mitwirkung der neuen Mitglieder im Vorstand war sichtlich zu spüren und die Entlastung für die bestehenden Mitglieder willkommen.

Dies erlaubte dem Vorstand der OGZLU, sich mit weiteren Themen auseinanderzusetzen:

### **4.1 Zukunft unseres Vereines:**

Als Kernprobleme der OGZLU stehen nach wie vor die sinkenden Mitgliederzahlen und die zukünftige Besetzung der Schlüsselfunktionen innerhalb des Vorstandes zur Diskussion.

Dank der grossen Bereitschaft der jetzigen Besetzung ist die Ablösung noch nicht zwingend, dennoch ist es an der Zeit, weitere potentielle Vorstandsmitglieder unter den neuen jungen Mitgliedern zu identifizieren, um dann einerseits die notwendigen Ablösungen treffen zu

können, andererseits auf die Einführung der Armee XXI mit den Impulsen von jungen aktiven Offizieren reagieren zu können.

Mit einem kompletten Vorstand war es mir möglich, an den Anlässen und Sitzungen der KOG bzw. der Nachbar-Vereine UOV ZLU und OGZRU teilzunehmen und nach Synergie-Effekten zu suchen. Die regelmässige Teilnahme auf Kantonsebene wurde stets begrüsst und unsere Doppelbesetzung (mit Oblt Polla) bei der Delegiertenversammlung diente auch dazu, das erste Mal seit langem unser Doppelvotum ausüben zu können.

Im Zentrum der Diskussionen mit den Mutter- und Schwestergesellschaften steht immer noch das Fördern von Synergie-Effekten, denn mit Synergien können

- der Aufwand für die Organisation von Anlässen reduziert,
- Doppelspurigkeiten bei der Organisation von gleichen Anlässen vermieden und
- die Anzahl der Teilnehmer bei gemeinsamen Anlässen erhöht werden.

Mit einer intensiveren Zusammenarbeit mit der UOVZLU sind wir zurzeit sicherlich auf dem richtigen Weg. Mit diesem Schritt wird sichergestellt, dass die zukünftigen Kaderangehörigen der Armee XXI unsere Gesellschaft weiter am Leben erhalten werden.

#### **4.2 Klausur, Programm 2004 – 2005 und Zusammenarbeit mit der UOVZLU**

Am 22. Januar 2005 wurde anlässlich einer Klausursitzung im Sedartis Hotel in Thalwil das Programm für das neue Gesellschaftsjahr 2004-2005 vorbereitet.

Besonders erwähnenswert ist die Klausur-Teilnahme von Wm Hansruedi Siegenthaler, als Vertreter der UOVZLU. Mit diesem Schritt wollten wir unsere Bekennung zu Synergien und gemeinsamen Anlässen mit unserer Schwester-Gesellschaft unterstreichen. Ebenfalls wurde beschlossen, das bewährte gemeinsame Programm, im Jahr 2000 zum letzten Mal gedruckt, erneut zum Leben zu erwecken. Sollte sich die Machbarkeit im Sinne des finanziellen Aufwandes ergeben, wird der Druck-Auftrag abgegeben.

Es wurde weiterhin beschlossen, die bestehenden klassischen und Kern-Anlässe der OGZLU besonders zu pflegen, ohne jedoch auf weiteren Möglichkeiten verzichten zu müssen.

Nebst den oben erwähnten Anlässen, wird das Programm punktuell erweitert, in der Form von Anlässen, die sowohl die Mehrheit der bestehenden Mitglieder, als auch die bei uns fehlende Schicht der zurzeit aktiven Subaltern-Offiziere anspricht. Dies wird durch die Organisation von zeitgerechten interessanten Ausflügen umgesetzt.

#### **4.3 Homepage / Mail-Versand: Rückmeldungen aus der Mitgliedschaft**

Die an der Generalversammlung 2002 präsentierte Website, welche die Vereinsidentität fördert und vor allem Information an die Mitglieder über die Tätigkeit und die Veranstaltungen der Gesellschaft verbessern soll, muss gepflegt und unterhalten werden. Ohne diese regelmässige und zeitaufwendige Pflege kann die Qualität dieses alternativen Kommunikationskanals nicht aufrechterhalten werden.

Diese Aufgabe wurde bisher vorwiegend von mir getragen. Mit der zusätzlichen Gewichtung meiner Präsenz in der KOG, den Umzug von Wädenswil auf Richterswil sowie mit dem Abschluss meiner militärischen Weiterausbildung zum Generalstabsoffizier und die damit verbundenen Abwesenheiten wurde dieser Aufgabe eindeutig zuwenig Rechnung getragen.

Die Statistik zeigt allerdings, dass damit ein Bedürfnis unserer Mitglieder abgedeckt wird und somit erhalten bleiben muss. Wünschenswert wäre die Verpflichtung eines jungen interessierten Mitgliedes und/oder Student, der diese Aufgabe entsprechend führen würde. Wir sind auf der Suche und behandeln dieses Thema mit hoher Priorität in unserem Aufgabenkatalog.

#### **4.4 Konkrete Zusammenarbeit mit der UOV ZLU**

Die Zusammenarbeit mit der Schwestergesellschaft läuft inzwischen auf Hochtouren, was sehr erfreulich ist. Als neuestes Beispiel mein persönlicher Beitritt in der UOVZLU und die bereits oben erwähnte Schritte.

#### **4.5 Archiv der OGZLU**

Der Umzug, die Pflege und der Unterhalt unseres Archivs brachten einige Schätze wieder ans Tageslicht, unter anderem ein Film, der nun von Spezialisten auf DVD-Format übertragen und umgewandelt werden soll. Somit soll sichergestellt werden, dass diese alten

Dokumentationen für künftige Vorführungen zeitgerecht erhalten bleiben.

Unsere intensiven Bestrebungen, einen neuen Aufbewahrungsort für das Archiv der OGZLU zu finden, blieben allerdings erfolglos, sodass diese zurzeit in meiner Garage gestapelt ist. Der letzte konkrete Vorstoss bei der Stadt Wädenswil hinterliess nur einen Platz auf eine hypothetische Warteliste.

Wir sind für jeden Hinweis unserer Mitglieder über einen neuen möglichen Archiv-Standort dankbar.

Allen Mitgliedern des Vorstandes soll an dieser Stelle für ihren unermüdlichen Einsatz und die stets loyale Zusammenarbeit bestens gedankt werden.

## 5 Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder verringerte sich leicht per Ende Gesellschaftsjahr 2004.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Mitglieder</b>	272	248	231	227	215	210
<b>Eintritte</b>	6	2	1	6	1	2
<b>Austritte</b>	8	26	18	10	11	7
<b>Hinschiede</b>	1	0	0	0	2	0

Zurzeit bearbeiten wir datenmässig bei jedem Versand sämtliche Mitglieder und gehen davon aus, dass durch die entsprechenden Korrekturen die Mitglieder mit den richtigen Grad- und Adressangaben erfasst sind. Leider erweis sich bei jedem neuen Versand das Gegenteil, denn immer wieder werden uns Einladungen von der Post zurückgestellt.

Wir möchten die Mitglieder bitten, uns frühzeitig Ihre Adress- und Gradänderungen mitzuteilen. Nur so können wir sicherstellen, dass wir Einladungen nicht „à fonds perdus“ zustellen.

Die Austritte erfolgten analog den vergangenen Jahren wegen der abgelaufenen Dienstpflicht, aus Altersgründen, Wegzug aus der Region oder fehlendem persönlichem Bezug zur Gesellschaft.

## 6 Ausblick auf das Jahr 2005-2006

Mit einem standfesten Programm durch 2005 heisst das Motto des Vorstandes, welcher sich zum Ziel gesetzt hat, die heute noch vorhandenen Lücken im Veranstaltungsangebot und in der Verwaltung und Pflege unserer Kommunikationsmitteln zu schliessen. Damit werden ein aktives Vereinsleben und das Fortbestehen der Gesellschaft gewährleistet.

Weiterhin werden wir unsere Energie zur Rekrutierung neuer Mitglieder einsetzen. Eine positive Werbung in den Offizierslehrgängen und in den Offiziersschulen gehört auch dazu. Die Pflege des Networking zwischen jüngeren und älteren Mitgliedern und die Mund-zu-Mund Propaganda über gelungenen Anlässe ist Aufgabe von jedem, der zum Verein gehört und dient schliesslich auch dazu, neue Mitglieder zu einem Beitritt zu begeistern.

Ebenfalls werden wir den Kontakt zur verwandten UOV ZLU pflegen und das gemeinsame Programm, inzwischen ein konkretes Projekt, anstreben.

Zum Schluss möchte ich all jenen Mitgliedern, welche uns im Rahmen unserer Tätigkeit mit Rat und Tat unterstützen und ihr Interesse an unseren Aktivitäten durch ihre Teilnahme an den Veranstaltungen bekunden, im Namen des Vorstandes herzlich danken.

Richterswil, 09.03.2005

OFFIZIERSGESELLSCHAFT  
ZÜRICHSEE LINKES UFER



Maj i Gst Christophe R. Macherel  
Präsident